

„Deutsch – polnisches Theater“

Im Zeitraum vom 8. April bis zum 15. April 2013 wurde das erfolgreiche Partnerschaftsprojekt zwischen der Kinzig-Schule in Schlüchtern und der Zespół Szkół Ponadgimnazjalnych (ZSP) Nr. 1 in Jarocin mit großen Erwartungen fortgesetzt. Nachdem in den letzten Monaten leider immer finanzielle Probleme zur Nicht-Umsetzung von Projektphasen führten, waren die verantwortlichen Lehrkräfte (Roman Nowicki und Grzegorz Gorzelancyk auf polnischer sowie Margarete Kolenda, Björn Keilwerth und Ben Elm auf deutscher Seite) umso motivierter und gespannter, diesmal Neues, Altes, Spannendes und Traditionelles zusammen mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen zu können. Schwerpunktthema der gemeinschaftlichen Woche war ein deutsch-polnischer Theaterworkshop, in dem die Schülerinnen und Schüler beider Länder gemeinsam in Kleingruppen unterschiedliche Satirestücke auf der Bühne aufführten. Quelle für die dargestellten Szenen waren kurze Satire-Exzerpte aus dem Buch „Mrozek Zabawa. Satire in



lustloser Zeit. Eine Werkauswahl“ des Suhrkamp Verlages (Polnische Bibliothek). Trotz einiger Sprachbarrieren klappte die Kommunikation zwischen polnischen und deutschen Schülerinnen und Schülern relativ gut. Deutsch-polnische Wörterbücher und Google-Übersetzer sowie „native speaker“ halfen dabei, sprachliche Problemfälle zu lösen.

Neben ausführlichen Vorbereitungen und Proben in der Aula der ZSP und netten, gemeinschaftlichen Abenden u.a. in Żerków, bei denen nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die polnisch-deutsche Projektleitung und die Schulleitung der ZSP ihre Bowling- und Billardkünste unter Beweis stellen konnten, stattete die Gruppe am dritten Tag der Projektwoche der Stadt Breslau (Wrocław) einen Besuch ab.



Während dieses Tagesausfluges hatte die Gruppe Gelegenheit, die Stadt kennen zu lernen und bereits geknüpft Freundschaften zu vertiefen. Eine knapp zweistündige Führung durch den Kern der ehemals schlesischen Stadt gab den Anstoß, sich mit Geschichte und Tradition



der Stadt auseinanderzusetzen, aber auch die Moderne nicht außer Acht zu lassen. Ziel vieler Projektteilnehmer war daher das neu eröffnete Einkaufszentrum - die Galeria Dominikańska. Besonderes Augenmerk galt ebenfalls den Zwergen. Was einst als politische Protestaktion (Pomarańczowa Alternatywa) in den 1980er Jahren begann, gilt heute in Breslau als touristisches Highlight. Die inzwischen auf fast 200 Zwerge angewachsene Zwergengruppe ist in ganz

Breslau verteilt. Diese Tatsache verleitete einige Schüler dazu, eine Zwergen-Foto-Safari zu veranstalten. Jedoch konnten aufgrund der Zeit und der weitläufigen Verteilung nicht alle Zwerge „eingefangen“ werden!

Am letzten Tag der Projektwoche konnten die Schülerinnen und Schüler ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen – insgesamt mit einem sehr positiven Ergebnis. Als Dank und Anerkennung gab es für alle Projektteilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat der polnischen Schule bzw. der deutsch - polnischen Projektleitung über die Teilnahme und die produktive Mitarbeit bei diesem binationalen „Brückenschlag“.



Den gemeinsamen Abschluss erlebte die Gruppe beim Grillen auf dem Erlebnis-Bauernhof in Bachorzew, um zusammen ein positives Fazit zu ziehen. Denjenigen, die sich nach dem offiziellen Teil nicht trennen konnten, wurde noch die Möglichkeit eingeräumt, sich in der Unterkunft der deutschen Gruppe zu treffen und die Woche bzw. die letzten Tage ausklingen zu lassen.

Am Samstagmorgen machte sich der deutsche Teil der Projektgruppe zusammen mit den betreuenden Lehrern zurück in die Heimat. Gegen Abend konnten alle wieder in Empfang genommen werden.

Eine Nachlese zur Projektwoche zeigte, dass auch von Seiten der Schülerinnen und Schüler die erlebten Tage in positiver Erinnerung geblieben, etliche neue Freundschaften entstanden sind und eine Fortsetzung erwartet wird.

Dies spiegelte sich auch in vielen Schülerstimmen wider. Folgend ein Beispiel:

„[...] Ich habe es als sehr positiv empfunden, mit den polnischen Schülern so viel zusammengearbeitet zu haben. Die polnischen Schüler/innen waren sehr nett zu uns, haben versucht uns zu integrieren und man hat sich gleich wie zuhause gefühlt. Das Thema „Theater“ empfand ich als sehr Spaßig und gruppenfördernd. [...]

In diesem Sinne...

